

An einem Wintertag finden estnische Fischer, die sich auf sowjetrussisches Gebiet verirrt hatten, heimkehrend ein russisches Mädchen in einem der Schlitten versteckt. Sie nehmen es mit in ihr Grenzdorf, das Kronstadt gegenüber an der See liegt. Dort – unter einer Bevölkerung, die sich aus Einheimischen und Emigranten mischt – wird Taina von der alten Barbara Doll aufgenommen, die eine Hütte am Rande des Dorfes hat. Es dauert lange, bis sich Taina in die neue, so merkwürdig befriedete Welt gewöhnen kann. Allmählich, so traumhaft, wie sich eine Pflanze dem Licht öffnet, wagt sie wieder zu leben. Auf ihren Gängen lernt sie den alten Diener einer emigrierten russischen Baronessa kennen, die jetzt in ihrer verkommenen Strandvilla ein verwelkendes Leben führt, überschattet von den Geistern der Vergangenheit. Der Diener, Pjotr, macht sie mit einem seltsamen sektiererischen jungen Mann bekannt, der im Stile Tolstois lebt, dessen asketischer Fanatismus aber nur die Kompensation seiner unter-

drückten Triebstärke ist. Taina fühlt sich von ihm stark angezogen, zumal die religiöse Welt ihr in Rußland vorenthalten worden war. Der junge Mann begegnet ihr mit einer ihr rätselhaften unterwürfigen Scheu und wehrt ihre unbefangene Annäherung ab. Aber ihr aufgeführtes und doch traumwandelndes Weibtum ist nun widerstandslos, als sich im Frühling zwei Soldaten an sie heranmachen. Sie läßt sich nehmen, – ohne in ihrem kindhaften Wesen dadurch zerstört zu werden. Sie hat nur ein dunkles Gefühl der Ratlosigkeit und eine Sehnsucht, sich bei einem vertrauten Menschen bergen zu können. Sie sucht den jungen Asketen auf. Aber angesichts des Geschehenen, das sie ihm ruhig erzählt, verlagert er trotz seiner religiösen Lehren. Er wendet sich von ihr ab. Da geht sie zurück zu Barbara Doll, und dort, im

alten, naturhaften Einklang mit der Stille, mit der Kreatur – Pflanze und Tier – birgt sie sich in ihre unbewußte Natur zurück, unberührbar und in sich lebend wie die Seele des unendlichen Rußland selbst.



»Travemünder Reihe« Band 1

Leinen RM 2.40 / Auslieferung Anfang Oktober / Die Novelle erhielt den schwed.-finn. Literatur-Preis 1936!



Hohenstaufen-Verlag Stuttgart

